



# DEKRA Industrie

H<sub>2</sub>

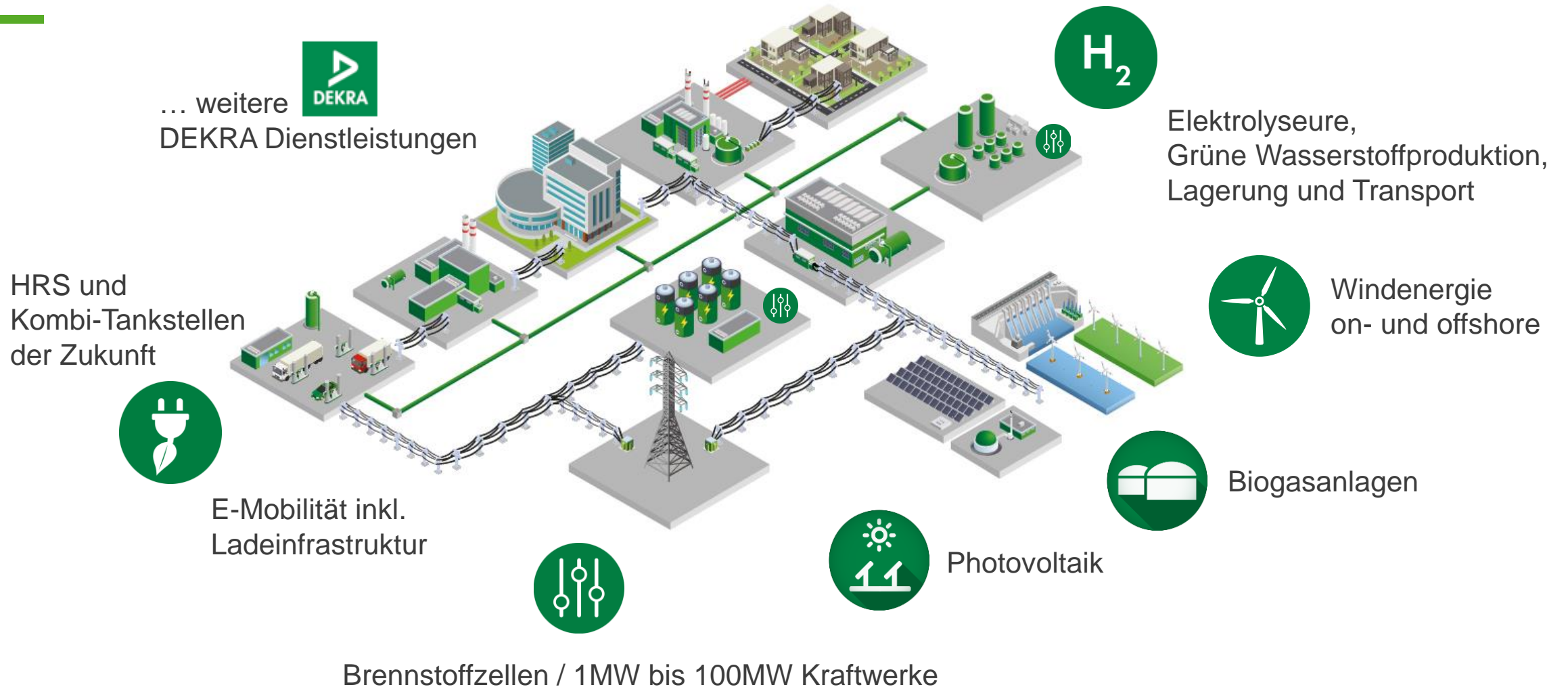
**Genehmigungsverfahren  
für H<sub>2</sub> Anlagen, nach BImSchG  
aus Sicht einer Gutachter-  
Sachverständigenorganisation.**

**Ablauf, Inhalte sowie Unterschiede  
bei Genehmigungsverfahren  
nach BImSchG  
für Wasserstoffanlagen**



# Wasserstoff im Power-toX Netzwerk

Eine Speicherenergie, als Schnittstelle im Energiemix.



# Wann braucht man eine BImSchG Genehmigung?!

Bei Anlagen, die den Menschen oder Umwelt schaden können...

Nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) benötigen solche Anlagen eine Genehmigung, die besonders umweltrelevant sind oder in anderer Weise die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft gefährden, erheblich benachteiligen oder belästigen könnten.

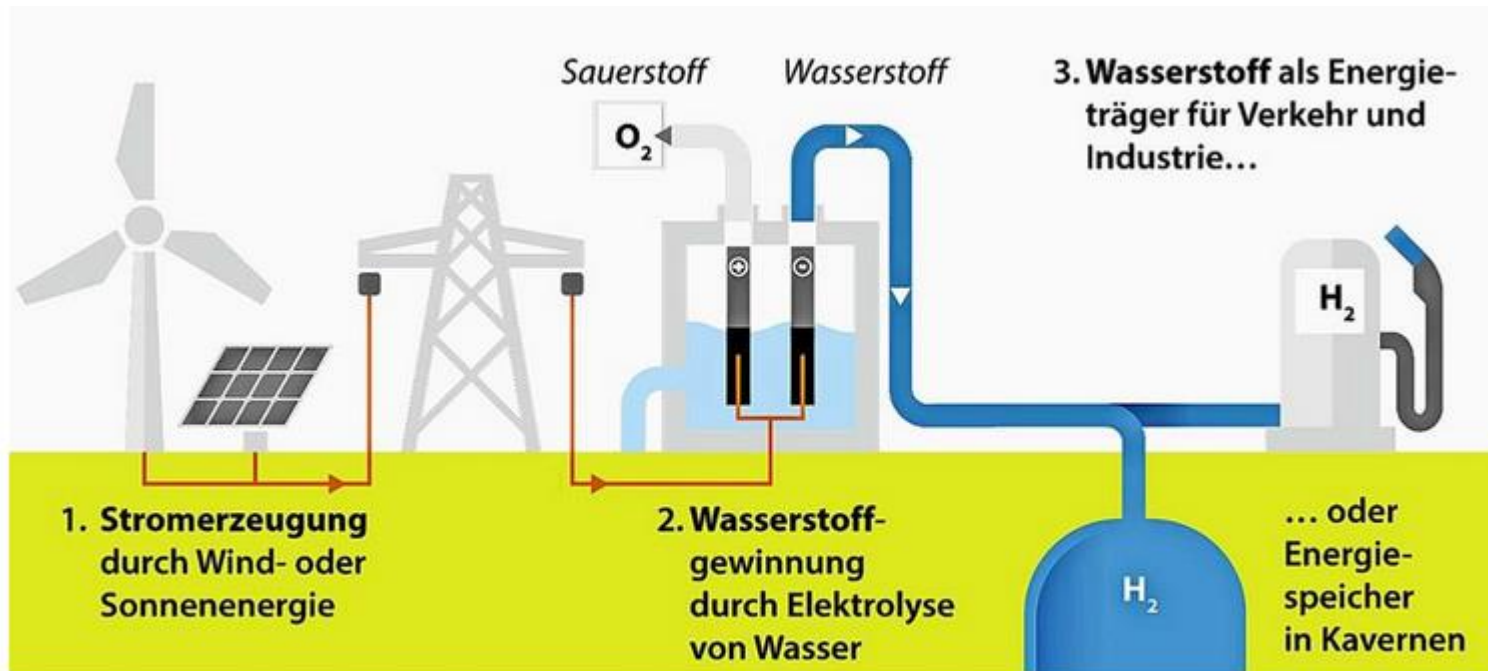
*Der Staat wünscht sich Kontrolle, statt Eigeninitiative der Unternehmen.  
Leider ist Kontrolle aus technischer Sicht und div. Umweltsituationen, oft erforderlich...*



# Produktion von H<sub>2</sub> und Kurz-Definition der Infrastruktur

## Vorhandene Assets Analysieren und Testen

Geeignete Pipelines neu bauen oder vorhandene umwidmen. HRS Tankstellennetz errichten...



vereinfachte Darstellung. Foto: dpa/dpa-infografik GmbH; Quelle: Helmholtzinstitut



# Unterstützung beim Genehmigungsverfahren

## Wer darf unterstützen und Inhalte beisteuern?

Durch qualifizierte Unterstützung, werden Verfahren oft schneller und ohne überflüssige Prüfungen zugelassen / freigegeben.

### Unterstützung kann kommen von:

- Sachverständige f. ExSchutz, GefStoffV, BimSchG – z.B. von DEKRA
- akkreditierte, zugelassene Ingenieure oder Planungsbüros
- Gutachten von Biologen bzgl. Naturschutz
- Wasserexperten (AwSV, WHG)
- Ämter z.B. das Bundes-Autobahn-Amt, Landesamt Geologie bzgl. Bergrecht

Hinweis: Zu viele Köche / Unterstützer, verderben „den Brei“...



# Wesentliche Typen von Genehmigungsverfahren nach BimSchG

Wer Produktion nur erweitert, hat es deutlich einfacher...

**Verschiedene Verfahren, verschiedene unternehmerische Ziele.**

- 1.) Neugenehmigungen von Anlage = Erstmaliger Betrieb.
- 2.) Änderung einer bestehenden Produktionsanlage, Anlage = Erweiterung.
- 3.) Umnutzung von Anlagen, wird genauer betrachtet = statt A wird B produziert
- 4.) Genehmigungsverfahren (mit Öffentlichkeitsbeteiligung)
- 5.) vereinfachtes Genehmigungsverfahren (ohne Öffentlichkeit)
- 6.) Störfallbetrieb; Gefahr durch große Lagermengen StöV (12. BImSchV)





P.S. Werden in einer Produktionsanlage nur Teile ausgetauscht / modernisiert, ist kein Genehmigungsverfahren zu durchlaufen. Siehe aber 3.)

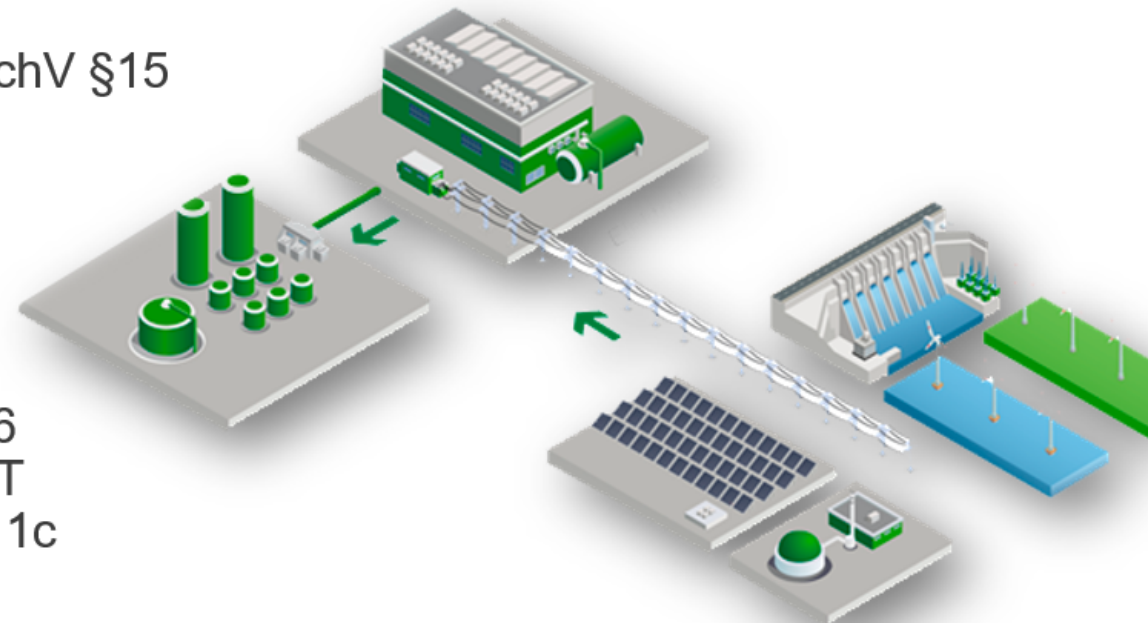


# Sicherheit mit Wasserstoff ist planbar.

Wo reiht sich das Genehmigungsverfahren im H2 Projekt ein?!



- 1 § § §** **Vorplanung durch IB und Genehmigungsphase**  
Unterstützung beim Genehmigungsverfahren nach BImSchG  
Brand- und Blitzschutz, KAS 18, Vorprüfung zur Umweltverträglichkeit sowie AZB, CE-Themen
- 2**  **Detail-Planungsphase**  
**Umfassender Sicherheitsleitfaden; für HRS H2 Tankstellen und H2-Anlagen**  
Prüfung Planung und R&I, ExSchutz-Doc, HAZOP, Erlaubnisantrag BetrSichV §18
- 3**  **Bauphase**  
SiGeKo, PVI Prüfung v. Inbetriebnahme BetrSichV §15
- 4**  **Schulungen**  
für Ihre Mitarbeiter, Wachschatz, Monteure
- 5**  **ZÜS für Anlagenbetrieb 24 / 7 / 365**  
wiederkehrende Prüfungen nach BetrSichV §16  
u.a. Gefahrenfeld Druckbehälter, ExSchutz, ELT  
HRS Conformity Tests und Zertifikat EN 19880 1c



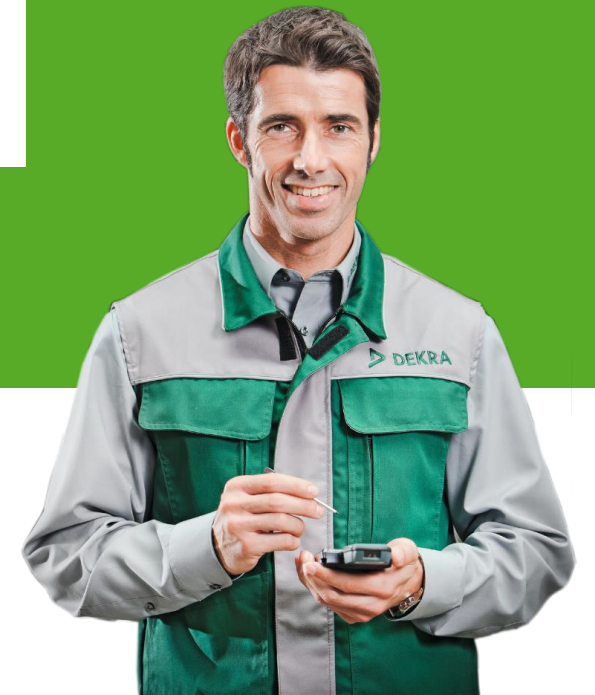
# Welche BImSchV ist zunächst besonders zu betrachten?

## 4. BImSchV !



Was regelt die 4 BImSchV?

Die Verordnung regelt, ob und in welchem Umfang für die Errichtung und den Betrieb einer Anlage eine immissionsschutzrechtliche Genehmigung erforderlich ist.





# Bei welcher Behörde muss man die Unterlagen abgeben?

Je Bundesland z.B. Berlin, unterschiedliche Behörden!

## Zuständigkeit der Behörden

In Berlin ist das **Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit (LaGetSi)** für die Genehmigung von Heiz-/Kraftwerken, Feuerungsanlagen und Gasturbinen verantwortlich.

Für die übrigen genehmigungsbedürftigen Anlagen ist die **Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt** die zuständige Genehmigungsbehörde.

Für die nicht genehmigungsbedürftigen Anlagen sind in Berlin die bezirklichen **Umweltämter** verantwortlich.

*oben Berlin.*

In Bayern: Kreisverwaltungsbehörde (Landratsamt, kreisfreie Gemeinde)



# Bei welcher Behörde muss man die Unterlagen abgeben?

Je Bundesland z.B. die Landesdirektion Sachsen...



Landesdirektion Sachsen

<https://www.lids.sachsen.de> > bekanntmachung

## 44. BImSchV - Anlagenregister der Landesdirektion Sachsen

Anträge auf **Genehmigung** zur Errichtung und zum Betrieb der Ammoniak ... 09120 Chemnitz.

Telefon: 0371 532 - 0. Telefax: 0371 532 - 1929. E-Mail: post ...

### Immissionsschutz

[17.08.2023]

#### 44. BImSchV - Anlagenregister der Landesdirektion Sachsen

Die Verordnung über mittelgroße Feuerungs- Gasturbinen- und Verbrennungsmotoranlagen - Vierundvierzigste Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes - 44. BImSchV – verlangt neben der Einhaltung technischer und messtechnischer Anforderungen zur Luftreinhaltung von den Betreibern der betroffenen Anlagen die Anzeige des beabsichtigten Betriebes und bestimmter Änderungen bei der zuständigen Immissionsschutzbehörde.

Das Anzeigeverfahren ist im Freistaat Sachsen einheitlich geregelt:

↳ [Verordnung über mittelgroße Feuerungs- Gasturbinen- und Verbrennungsmotoranlagen - 44. BImSchV - sachsen.de](#)

Gemäß § 36 dieser Verordnung führen die zuständigen Behörden ein Anlagenregister:

### Unterlagen

[17.8.2023]

☞ [Stand 30. Juni 2023](#)  
(pdf-Datei; 84 KB)

# Bitte u.U. verfügbare Leitfäden in versch. Bundesländern nutzen.

Hier Beispiel Niedersachsen:



Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz

**Genehmigungsverfahren nach  
dem Bundes-Immissionsschutzgesetz**

**Leitfaden für Antragsteller**

Stand: Mai 2014



Niedersachsen



# Bitte u.U. verfügbare Leitfäden in versch. Bundesländern nutzen.

## Ablaufplan, umfassend (1/2):

<b>Schritt 1</b>	<b>BlmSchG-Genehmigung: ja oder nein?</b>	<b>7</b>
1.1	Erstgenehmigung.....	7
1.2	Veränderungen an bereits genehmigten Anlagen .....	11
<b>Schritt 2</b>	<b>Bauplanungsrecht, Umwelt- und Naturschutz</b>	<b>15</b>
2.1	Bauplanungsrecht.....	15
2.1.1	Bauleitplanung .....	15
2.1.2	Raumordnungsrecht.....	18
2.2	Umweltverträglichkeitsprüfung.....	19
2.3	Prüfung naturschutzfachlicher Fragestellungen .....	23
2.3.1	Naturschutzrechtliche Eingriffsregelung .....	23
2.3.2	Fauna-Flora-Habitat-Verträglichkeitsprüfung.....	24
2.3.3	Artenschutzrechtliche Prüfung.....	25
2.4	Anlage gemäß Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz: ja oder nein? .....	26
<b>Schritt 3</b>	<b>Das BlmSchG-Genehmigungsverfahren</b>	<b>27</b>
1	Genehmigungsverfahren.....	28
1.1	Genehmigungsverfahren bei Erstgenehmigung.....	29
1.2	Verfahren bei Änderung einer Anlage .....	31
2	Die zuständige Behörde .....	33
3	Ablauf des Genehmigungs- und Anzeigeverfahrens.....	34
3.1	Ablauf bei Erstgenehmigung.....	34
3.1.1	Planung und Darstellung des Vorhabens .....	36
3.1.2	Beratungsgespräch/Antragskonferenz .....	36
3.1.3	Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung .....	37
3.1.4	Durchführung des Genehmigungsverfahrens.....	37
3.2	Ablauf bei Änderungsverfahren.....	38

# Bitte u.U. verfügbare Leitfäden in versch. Bundesländern nutzen.

## Ablaufplan, umfassend (2/2):

3.2.1	Anzeigeverfahren.....	38
3.2.2	Änderungsgenehmigungsverfahren bei wesentlicher Änderung.....	39
<b>3.3</b>	<b>Besondere Anforderungen an Anlagen nach der Industrieemissions-Richtlinie (IED-Anlagen).....</b>	<b>40</b>
3.3.1	BVT-Merkblätter/-Schlussfolgerungen.....	40
3.3.2	Zukunftstechniken.....	41
3.3.3	Ausgangszustandsbericht.....	42
3.3.4	Abwasserbehandlungsanlagen für Abwasser aus IED-Anlagen.....	43
<b>3.4</b>	<b>Erstellung und Übermittlung der Antragsunterlagen.....</b>	<b>44</b>
3.4.1	Das Antragstellungsprogramm ELiA.....	44
3.4.2	Die Virtuelle Poststelle (VPS).....	45
<b>4</b>	<b>Beschleunigungs- und Vereinfachungsmöglichkeiten.....</b>	<b>45</b>
4.1	Vorzeitiger Bau- und Betriebsbeginn.....	45
4.2	Auflagenvorbehalt.....	46
4.3	Projektmanager.....	46
4.4	Mehrzweckanlagen.....	46
4.5	Teilgenehmigung/Vorbescheid.....	46
	Checkliste Antragsunterlagen.....	48

# Bitte u.U. verfügbare Leitfäden in versch. Bundesländern nutzen.

## Checkliste Antragsunterlagen:

### Notwendige Antragsunterlagen gemäß Beratungsgespräch/Antragskonferenz bei der Genehmigungsbehörde – Checkliste

Abschnitt	Was ist zu tun?	Notwendige Unterlagen	Wer beschafft oder erarbeitet die Unterlagen	Bemerkungen	Erledigt bis zum	Erledigt
<b>1</b>	<b>Antrag</b>					
1.1	Genehmigungsantrag oder Anzeige nach dem BImSchG	Formular 1.1 ausfüllen	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>
1.2	Kurzbeschreibung	nur bei Verfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung, frei formulieren	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>
1.3	Sonstiges		<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>
<b>2</b>	<b>Lagepläne</b>					
2.1	Topografische Karte 1:25.000	vom Planer, Katasteramt übernehmen	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>
2.2	Grundkarte 1:5000	vom Katasteramt übernehmen	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>
2.3	Liegenschaftskarte	vom Katasteramt übernehmen	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>
2.3.1	Flurstücksnachweis	vom Katasteramt übernehmen	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>
2.4	Werkslage- und Gebäudeplan	vom Planer zu erstellen	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>
2.5	Auszug aus gültigem Flächennutzungs- oder Bebauungsplan oder Satzungen nach §§ 34, 35 BauGB	von der Stadt-/Gemeindeverwaltung anfordern	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>
2.6	Sonstiges		<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>

# Bitte u.U. verfügbare Leitfäden in versch. Bundesländern nutzen.

## Checkliste Antragsunterlagen:

Abschnitt	Was ist zu tun?	Notwendige Unterlagen	Wer beschafft oder erarbeitet die Unterlagen	Bemerkungen	Erledigt bis zum	Erledigt
14.2	Unterlagen des Vorhabenträgers nach § 6 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)	frei formulieren	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>
14.3	Angaben zur Ermittlung und Beurteilung der UVP-Pflicht nach BImSchG		<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>
14.3a	Teil A: UVP-Pflicht oder Einzelfallprüfung		<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>
14.3b	Teil B: Vorprüfung des Einzelfalls ("A"- und "S"-Fall)		<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>
14.4	Sonstiges		<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>
<b>15</b>	<b>Sonstige Unterlagen</b>					
15.1	Sonstige Unterlagen		<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>

## Wann braucht man **keine** BImSchG Genehmigung?!

Bei Anlagen, die den Menschen oder Umwelt **nicht** schaden können...  
oder bei kleinen bzw. temporären Forschungsanlagen...

Zu den **nicht genehmigungsbedürftigen Anlagen** zählen beispielsweise Großgaragen (Abgase, Lärm), Schrottplätze (Staub, Altöl, Lärm, PCB), Tankstellen (Lärm, Emissionen organischer Stoffe, Altöl), Sportplätze (Lärm), Gaststätten (Lärm). Auch Baustellen sind in diesem Sinne **nicht genehmigungsbedürftige Anlagen**.

*Hier ist im Detail aber genauer zu betrachten, was an diesen Orten wirklich gemacht wird. Oft dennoch viel Streit, Klagen sowie Strafgehdern und u.U. Rückbau. d.h. es sind aber teils erhebliche Auflagen über den Bauantrag und LBO zu erfüllen...*





# Welche Anlagen sind nach BimSchG genehmigungsbedürftig?!

Bei diesen Anlagen wird es aufwändig...

- Stahl- und Walzwerke, Gießereien, Schrottplätze.
- Heizkraftwerke/Heizungsanlagen.
- Windkraftanlagen mit einer Gesamthöhe von mehr als 50 Metern.
- Brecheranlagen.
- Abfallsortier- und -behandlungsanlagen.
- Chemische **Anlagen**.
- Schießstände.
- Motorsportanlagen.



*In jedem Fall Wasserstoff-Anlagen, Tanklager, HRS Tankstellen...!*

# Störfallbetrieb nach BImSchG / Störfallverordnung

## Grundlagen, Aufgaben sind Soveso I, II und III

### Störfallverordnung – Geschichte, Anwendungsbereiche & Pflichten

Ziel der Störfallverordnung ist es, Menschen und Umwelt vor Gefahren von freigesetzten, gefährlichen Stoffen zu schützen. Schon das **Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG)** von 1974 sollte nicht nur vor schädlichen Umwelteinwirkungen, sondern „soweit es sich um genehmigungsbedürftige Anlagen handelt“, auch vor Gefahren schützen. Entsprechend mussten die Genehmigungsunterlagen bereits nach der 9. BImSchV von 1977 Angaben dazu enthalten, welche Maßnahmen es zum Schutz „vor sonstigen Gefahren“ gab. Der Chemie-Unfall im italienischen Seveso 1976 führte dann zur detaillierten Regelung dieses Themas mit der Störfallverordnung (12. BImSchV) von 1980. 1982 verabschiedete auch die EG eine Richtlinie zum Thema („Seveso-Richtlinie“), die seither auch das deutsche Störfallrecht maßgeblich prägt.



*Durch Dioxin TCDD Unfall:*

*200 schwer erkrankte Menschen, 3.300 tote Tiere, 6km<sup>2</sup> Land verseucht*

# Störfallbetrieb nach BimSchG / Störfallverordnung

## Aufgaben, Pflichten, Auszug:

### Welche erweiterte Pflichten gibt es in der Störfallverordnung?

Für Betriebsbereiche der oberen Klasse gibt es gemäß Störfallverordnung zusätzliche Pflichten. Diese können auf Anordnung der Behörde möglicherweise auch für Betreiber von Betriebsbereichen der unteren Klasse gelten.

- § 9: Erstellung eines Sicherheitsberichts.
- § 10: Erstellung eines internen Alarm- und Gefahrenabwehrplans mit den Informationen aus Anhang IV.
- § 11: Weitergehende Information der Öffentlichkeit mit den Informationen nach Anhang V Teil 2 (u.a. Information über Gefahren, die von einem Störfall ausgehen können und über die Maßnahmen zur Verhinderung/ Begrenzung von Störfällen).
- § 12: Benennung einer mit der Begrenzung der Auswirkung von Störfällen beauftragten Person (= Störfallbeauftragte/r, die/der auch in § 1 5. BImSchV für Betriebsbereiche der oberen Klasse gefordert ist) und ggf. (auf Verlangen der Behörde) Einrichtung einer geschützten Verbindung. Die Aufgaben des/der Störfallbeauftragten sind in § 58b BImSchG geregelt: Sie/er ist Berater des Betreibers, weist auf Mängel hin, überwacht die Einhaltung rechtlicher Verpflichtungen und wirkt auf die Verbesserung der Sicherheit hin.

*Auch möglich:*

*Online-Überwachung der gesamten Anlage, Datenübermittlung zur Behörde.*

# Störfallbetrieb nach BimSchG / Störfallverordnung

## Grundlagen, Aufgaben sind Soveso I, II und III

### Seveso-III-Richtlinie

Das „GHS“ oder die „CLP-VO“ (VO (EU) 1272/2008) regelten das europäische Vorgehen zur Einstufung von Chemikalien neu. Dadurch musste auch das Störfallrecht angepasst werden. Da sich zudem gezeigt hatte, dass die Häufigkeit schwerer Unfälle nicht abgenommen hatte, war auch die Erhöhung des Schutzniveaus notwendig.

Die Umsetzung erfolgte mit der „Seveso-III-Richtlinie“ (RL 2012/18/ EU). Die Umsetzung in deutsches Recht erfolgte mit einer Änderung des BImSchG im Jahr 2016. Diese Änderungen beinhalteten eine neue Regelung zum Anzeigeverfahren auch für nicht genehmigungsbedürftige Anlagen in § 23a und zum störfallrechtlichen Genehmigungsverfahren in § 23b. Außerdem gab es im Jahr 2017 eine Neufassung der Störfallverordnung. Da die Gefahrenkategorien der Störfall-VO an die VO (EU) 1272/2008 angepasst wurden, wurden z.T. neue Stoffe von der Störfallverordnung erfasst. Zudem wurden neue Informationspflichten gegenüber der Öffentlichkeit eingeführt (§ 8a 12. BImSchV). Eine neue Definition erhielten außerdem Betriebsbereiche der unteren und der oberen Klasse. Nur für letztere gelten die erweiterten Pflichten der §§ 9 bis 12.

*Weil Soveso I und II nicht viel brachten, wurde Soveso III umgesetzt.*



# Wichtiger Teil: UVP, Umweltverträglichkeitsprüfung

## Als ein Teil des Genehmigungsverfahrens...

### Betrachtet im VUVP bzw. im UVP werden u.a.:

1. Produktionsmengen
2. Anlagenpläne, Flächenaufteilung
3. Abgase, Lärm, Abfallarten- und Abfallmengen
4. Verbrauch von Wasser und das Aufbrechen von Boden
5. Entfernung zu Städten und Dörfern
6. Biotop? Benachbarte Tiere, Natur und Landschaft
7. möglichen Auswirkungen des Projektes

Nach dem UVP wird entschieden, welches (nach 4. BImSchV Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes) und wie umfassend das Genehmigungsverfahren durchgeführt wird. Sowie welche Daten der Betreiber beibringen muss...

Auch ob ein **AZB Ausgangszustandsbericht** erstellt werden muss...

# Erstellung AZB Ausgangszustandbericht

## Betrachtung Boden und Grundwasser



### Warum ein AZB ?!

Als Mittel des vorsorgenden Boden- und Grundwasserschutzes dient der AZB der Beweissicherung und stellt den Zustand des Bodens und des Grundwassers in Bezug auf die Stoffe, mit denen in dem Unternehmen umgegangen wird, dar. Der AZB dient dazu, um die Rückführungspflicht in den Ausgangszustand (siehe BImSchG § 5 Abs. 4) bei einer späteren Betriebsstilllegung erfüllen zu können.

### Gesetzliche Grundlagen

Richtlinie 2010/75/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24.11.2010 über Industrieemissionen (IE-RL)

§ 10 BImSchG, Absatz 1 a (Pflicht zur Erstellung eines AZB)



# Welche BImSchV sind zu betrachten? (1/3)

## Spezielle industrielle Technik, passendes Verfahren...

Es ist gut, passende Experten intern oder extern zu haben. Für relevante Verordnungen, wie...

- 1. [BImSchV](#) kleine und mittlere Feuerungsanlagen
- 2. [BImSchV](#) Emissionsbegrenzung v. leichtflüchtigen halogenierten organ. Verbindungen  
Oberfläch.behandl-, Chemischreinigungs-, Textilausrüstungs-, Extraktionsanl.
- 3. [BImSchV](#)
- 4. [BImSchV](#) genehmigungsbedürftige Anlagen, <3t unkritisch BetrSichV  
>30t mit Öffentlichkeit
- 5. [BImSchV](#) Immissionsschutz- und Störfallbeauftragte
- 6. [BImSchV](#)
- 7. [BImSchV](#) Auswurfbegrenzung von Holzstaub
- 8. [BImSchV](#)
- 9. [BImSchV](#) Genehmigungsverfahren  
Verfahren für Genehmigung von Anlagen n. d. BimSCHG
- 10. [BImSchV](#) Beschaffenheit + Auszeichnung Qualität v. Kraft- und Brennstoffen (Benzin)  
Verbrennungsrückstände Kraftstoff: PCB, PCT, VC
- 11. [BImSchV](#) Verordnung über Emissionserklärungen und Emissionsberichte
- 12. [BImSchV](#) Störfall-Verordnung
- 13. [BImSchV](#) Großfeuerungs-, Gasturbinen- und Verbrennungsmotoranlagen

Es geht bis 44. BImSchV Lärmschutzverordnung, Rasenmäher usw.



# Welche BImSchV sind zu betrachten? (2/3)

## Spezielle industrielle Technik, passendes Verfahren...

- [14. BImSchV](#) Anlagen der Landesverteidigung
- [15. BImSchV](#)
- [16. BImSchV](#) Verkehrslärm
- [17. BImSchV](#) Verbrennung und die Mitverbrennung von Abfällen
- [18. BImSchV](#) Sportanlagenlärmenschutzverordnung
- [19. BImSchV](#)
- [20. BImSchV](#) Begrenzung Emissionen flüchtiger organ. Verbindungen beim Umfüllen und Lagern von Ottokraftstoffen, Kraftstoffgemischen oder Rohbenzin
- [21. BImSchV](#) Begrenzung Kohlenwasserstoffemissionen bei Betankung v. Kraftfahrzeugen  
Ottokraftstoff-Zapfsäulen mit Gasrückführungseinrichtungen
- [22. BImSchV](#)
- [23. BImSchV](#)
- [24. BImSchV](#) Verkehrswege-Schallschutzmaßnahmenverordnung
- [25. BImSchV](#) Begrenzung von Emissionen aus der Titandioxid-Industrie
- [26. BImSchV](#) Verordnung über elektromagnetische Felder
- [27. BImSchV](#) Anlagen der Feuerbestattung
- [28. BImSchV](#) Verbrennungsmotoren für nicht für den Straßenverkehr bestimmte mobile Maschinen und Geräte
- [29. BImSchV](#) Maßnahmen bei Typprüfungen von Verbrennungsmotoren
- [30. BImSchV](#) **Anlagen zur biologischen Behandlung von Abfällen**
- [31. BImSchV](#) Begrenzung der Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen bei der Verwendung organischer Lösemittel in bestimmten Anlagen
- [32. BImSchV](#) Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung  
Verwendung im Freien vorgesehenen Geräten und Maschinen (Rasenmäher)  
57 unterschiedl. Geräte- u. Maschinenarten, Baumaschinen bis Gartengeräten





# Welche BImSchV sind zu betrachten? (3/3)

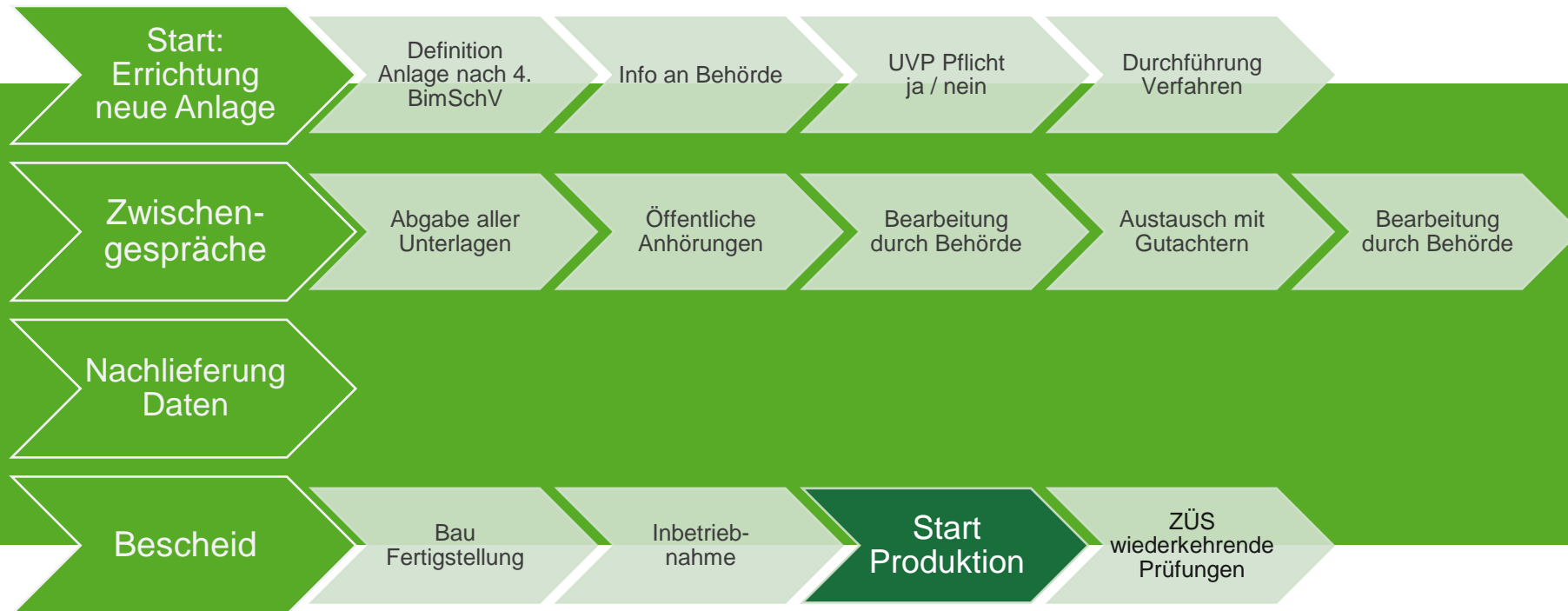
## Spezielle industrielle Technik, passendes Verfahren...

- [34. BImSchV](#) Lärmkartierung, Die Kartierung erfolgt nicht auf Basis von Lärmmessungen, sondern ausschließlich auf der Basis von Berechnungen. Ferner werden Berechnungsverfahren für die Lärmkartierung festgelegt. Flughäfen, Eisenbahnstrecken, Ind.-Gebiete, Straßen
- [35. BImSchV](#) Einrichtung Umweltzonen in BRD  
Maßnahme Einhaltung der Grenzwerte für Stickstoffoxid und Feinstaub  
Kennzeichnung der Kraftfahrzeuge mit geringem Beitrag Schadstoffbelastung
- [36. BImSchV](#) Durchführung der Regelungen der Biokraftstoffquote
- [37. BImSchV](#) Anrechnung von strombasierten Kraftstoffen und mitverarbeiteten biogenen Ölen auf die Treibhausgasquote  
BImSchG: § 37a Pflichten für Inverkehrbringer von Kraftstoffen
- [38. BImSchV](#) Festlegung weiterer Bestimmungen zur Treibhausgasminderung bei Kraftstoffen  
inkl. Berechnung der THG-Treibhausgasminderungsquote  
Obergrenze für sog. konventionelle Biokraftstoffe zur Folgensteuerung indirekter Landnutzung
- [39. BImSchV](#) Verordnung über Luftqualitätsstandards und Emissionshöchstmengen  
Messverfahren, Zielwerte, Immissionsgrenzwerte und Alarmschwellen, Emissionshöchstmengen für bestimmte Luftschadstoffe festgelegt. Damit sollen die Luftschadstoffe Arsen, Blei, Kadmium, Nickel und Quecksilber  
Messverfahren, Zielwerte, Immissionsgrenzwerte und Alarmschwellen sowie Emissionshöchstmengen für bestimmte Luftschadstoffe festgelegt, Luftschadstoffe Arsen, Blei, Kadmium, Nickel, Quecksilber aus Ind.-Anlagen  
39. BImSchV hat vorgehende 22. BImSchV, 33. BImSchV abgelöst, verschärft
- [40. BImSchV](#) (offen)
- [41. BImSchV](#) Bekanntgabeverordnung
- [42. BImSchV](#) Verdunstungskühlanlagen, Kühltürme und Nassabscheider  
Betrieb von Kühlanlagen, Kühltürmen und Nassabscheidern, die Wasser verwenden und dieses in Kontakt mit der Umgebungsluft bringen. Sie stützt sich in weiten Teilen auf VDI-Richtlinien 2047 Blatt 2 + Blatt 3.
- [43. BImSchV](#) nationale Verpflichtungen zur Reduktion der Emissionen bestimmter Luftschadstoffe
- [44. BImSchV](#) mittelgroße Feuerungs-, Gasturbinen-, Verbrennungsmotoranlagen



# Zusammenfassung - Etappen Genehmigungsverfahren

Durch Zwischengespräche mit der Behörde, **Ziele** fixieren.



# DEKRA Armaturenprüfungen in Klettwitz (Lausitzring).

Testing, Nachweise, Zertifikate für Ihre Anträge / Verfahren...



70bar Gasdruck und Bubbletest unter Wasser:

- a) Methan
- b) Spülung mit Stickstoff
- c) Wasserstoff

Ergebnisse, Abnahmeprüfung.

P.S. Auch Dichtungen testen...



# Wiederkehrende Prüfungen. Messtellen für BImSchV Aufgaben

Achtung! Schleichwerbung ;-)



## DEKRA bietet bundesweit vier regionale Messtellen

Gemäß Bundes-Immissionsschutzgesetz müssen Betreiber genehmigungsbedürftiger Anlagen Art und Ausmaß der Emissionen periodisch durch eine akkreditierte Messstelle ermitteln lassen. DEKRA führt als anerkannte Messstelle nach §§ 26 und 29b BImSchG alle erforderlichen Messungen durch:

### Unsere Leistungen:

- Emissionsmessungen an Anlagen jeglicher Art
- Probenuntersuchung im eigenen akkreditierten Labor
- Abnahmemessungen zum Leistungs- und Garantienachweis
- Messung der Feuerraumtemperatur zum Nachweis der Verbrennungsbedingungen
- Formaldehydmessungen an Biogasanlagen (EEG)



# Noch mehr Wasserstoff ?!

Kontakt für weitere Anliegen und Ihre Projekte!



**Dipl.-Ing. Falk Rosenlöcher**

Anlagentechnik | Wasserstoff | Industriedienstleistungen

Mobil: +49 (0) 160 901 31 902

[falk.rosenloecher@dekra.com](mailto:falk.rosenloecher@dekra.com)

Ordnungszahl Nichtmetall	1	1,0079	Atomgewicht Gas
Symbol	H		
Name	Wasserstoff		
Elektronegativität	2,2	0,09	Dichte kg/ m <sup>3</sup>

